

INHALT

Fluide Religion: Eine Einleitung	9
<hr/> DOROTHEA LÜDDECKENS, RAFAEL WALTHERT	
Das Ende der Gemeinschaft? Neue religiöse Bewegungen im Wandel	19
<hr/> DOROTHEA LÜDDECKENS, RAFAEL WALTHERT	
Religious Studies, <i>Religionswissenschaft</i>, the Sociology of Religion, and the Study of New Religious Movements	55
<hr/> ELISABETH ARWECK	
Von der verfolgten »Sekte« zur etablierten Religionsgemeinschaft. Die Wandlungen der Hare Krishna Bewegung	77
<hr/> FRANK NEUBERT	
West-Östliches New Age? Ein Neuzugang im religiösen Feld und seine grundsätzliche Verortung	93
<hr/> FRANZ WINTER	
»Makler«: Akteure der Esoterik-Kultur als Einflussfaktoren auf Neue religiöse Gemeinschaften	119
<hr/> STEFAN RADEMACHER	
Vom New Age zur populären Spiritualität	149
<hr/> HUBERT KNOBLAUCH	
Flüchtige Gemeinschaften: Eine kleine Theorie situativer Event-Vergemeinschaftung	175
<hr/> WINFRIED GEBHARDT	

Konstruktions- und Ausdifferenzierungsprozesse neugermanisch-heidnischer Religiosität	189
--------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

ANN-LAURENCE MARÉCHAL

»Praying for the Death of Mankind«. Ein religionswissenschaftlicher Blick auf die Schweizerische Black Metal Szene	215
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

ANNA-KATHARINA HÖPFLINGER

Ritual, Individuum und religiöse Gemeinschaft. Das International Christian Fellowship Zürich	243
---------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

RAFAEL WALTHERT

Autorinnen und Autoren	269
-------------------------------	-----

Danksagung

Für die Begleitung der Fertigstellung dieses Bandes möchten wir Simone Gäumann, Tanja Hirsig, Annegret Kestler, David Marxer, Vanessa Meier und Monika Schrimpf danken. Der Universität Zürich verdanken wir finanzielle Unterstützung.

Ebenfalls gefördert wurde dieser Band durch die DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft) im Rahmen des Lichtenberg-Kollegs der Georg-August-Universität Göttingen. Der weibliche Teil der Herausgeber-schaft verdankt ihr den Luxus, die letzten Arbeiten in Ruhe fertigstellen zu können.

